

158.
156.
123.

1987

AB
154084





- 00 R
1. Bugenhagen |. Joh. | Schrift
von der jüdischen Königs-
wüßung, Wittenberg, 1546
- 00 R
2. Hoefel |. Mich. | aus dem mann
süß in diser gotschulden
zanten satten soll. 1546.
3. Dietrich |. Veit |. Buß an
einen von Adel, 1558.
4. Summerhart |. Heini |. frays
von einem jüngling an einem
Cartheuser. Colmar, 1524.

12.

Christliche vnd got-

selige gedancken gebetsweise ver-

fasset/tröstlich in diesen gesehrlichen ster-

bens zeiten / Welche der Achtebar hochges-

serte vnd Gottselige Herr Jacobus von

Barten/ beider rechten Doctor/ vor

seinem abschied aus diesem jamers-

thal / für sein haus geschrieben/

vnd ehe er solches volendet/

uber dieser arbeit frantz

worden/vnd in starcker

bekentnis des Herren

Christi/seliglich abs-

geschiden ist.

Anno M. D. LXiii.

Christliche Brieffe

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten

aus dem Buche der Propheten



Ewiger Allmechtiger Barm-
herziger Gott/ vnd Vater vnsers Her-
ren vnd heilands Ihesu Christi/ sampt dem-
selbigen deinem geliebten Sohne/ vnd heili-
gen geiste/ der du gesprochen hast / So war *Ezechi:*
ich lebe / hab ich keinen gefallen am tode des
Gotlosen / sondern das er sich beker von sei-
nem wesen/ vnd lebe/ Vnd das Menschlich ge-
schlecht also geliebet hast/ das du deinen eini-
gen Sohn für sie in den tode des Creutzes ge-
gebē/ auff das sie mit dir ewig leben / Ich ar-
mer Sünder hab in dieser erschrecklichen seu-
che der Pestilentz / damit du die einwohner
dieser Stadt heimsuchest / zuflucht zu deiner
väterlichen barmherzigkeit / Vnd erkenne
zwar vnd bekenne von hertzen/ das ich so wol
als andere/ durch vnser vielfeltige grosse sün-
de vnd Missethat / nicht allein diese zeitliche
plage vnd todt/ sonder auch das ewig hellisch
fewr verschuldet hab / Vnd bist derhalben
Herr gerecht/ vnd gerecht ist dein gericht/ dar-
gegen aber tröste ich mich / das ich dich zum
gnedigen Gott habe / vmb deines geliebten
Sohns willen / an welchem ich durch deine
gnade gegleubt habe / Ob mich schon Vater
vnd Mutter verlassen / wen du mich allein
A ij annimpst/

Psalm: 73.

amimpst/ so ist mir durch deine gütigkeit ge-
holffen / Vnd spreche derhalben mit dem hei-
ligen David/oder Asaph/aus freidigem ver-
trauen auff dein Barmherzigkeit / Wen ich
nur dich habe / so frage ich nichts nach Him-
mel vnd Erde / Wen mir Leib vnd Seel ver-
schmacht / so bistu doch Gott allzeit meins
herzen trost/vnd mein heil. Denn wiewol du
das licht deines heiligen Seligmachenden
worts/ das eklich hundert Jahre / durch ver-
fürische menschen lehre / vertunckelt gewesen/
widerumb aus sonderlicher väterlicher gna-
de vñ güte/ in dieser letzten zeit der bösen welt/
welche schier krachen vñnd brechen wil / her-
für gebracht / vnd hell vnd klar scheinen hast
lassen/vñnd vns dadurch zu deinem herlichen
Abendmal der ewigen seligkeit geladen hast/
So seind wir dir darnach für solche grosse
hohe wolthat/wenig danckbar gewesen/ son-
der haben es leider nur bey dem hören oder
lesen/vnd das wir dauon etwas schweken ha-
ben können/wenden vnd bleiben lassen/ Also
das wir vns leider nicht mit ernste beflissen/
darnach züchtig/ gerecht vnd Gottselig zu le-
ben / sonder haben vns das Weltliche mehr
lassen angelegen sein/denn das Geistliche vnd
Ewige

Kaulbristen.

Ewige / Bund werden also leider vnter den
dreyen hauffen befunden / welche zu des Kö-
nigs Abendmal nicht komen haben wöllen/
vnd iren zeitlichen Acker / Ochsen vñ Weiber
höher geachtet / denn Gottes dienst vñnd die
ewige seligkeit / Ja haben durch verkerung der
freiheit des Geistes / in die freiheit des Fleisch-
es / noch ein böser vñ ergerlicher lebē vñ wesen
geführt / dann die leute führen / die noch im
vorigen irthumb vnd finsternisse stecken vnd
leben / Dadurch wir leider oft ursache gege-
ben / das dein heiliges wort gelestert worden
ist / Als ob das ein böse verfürische lehre sein
solte / dadurch die zuhörere nur erger vnd fre-
cher wurden / welchs alles vns von hertzen
leid ist / vnd verzagen dennoch nicht / Den wir
fliehen von deinem gerechten zorn / zu deiner
barmhertzigkeit / vns zugesagt in Christo
Jesu / welchen du vns hast fürgestellet zu ei-
nem gnadenstuel durch den glaubē in seinem
blute. Vnd bitten dich derhalben / du wollest
vns vmb seinem willen vnser grosse sünde vñ
missethat gnediglich verzeihen / nicht nach vn-
serm verdienst / sonder nach deiner barmher-
zigkeit mit vns handeln / vnd diese schreckli-
che plage der Pestilentz von vns gnediglich
A iij abwenden/

Psalms: 145.
Ezechiel: 1.
Psalms: 115.
Esaia: 33.

Psalms: 103.

abwenden/ vnd dem schlahenden Engel befeh-
len auffzuhören / weil deine barmhertzigkeit
vber all deine wercke gerühmet wird/ vnd du
nicht lust hast am tode des Sünder/ södern
das er sich bekere vnd lebe/ vnd nicht die todte
dich loben/ noch die hinüter fahren in die stil-
le/sonder die lebendigen. Du wirst gerühmet
in deinem heiligen wordte/dz du vns alle vn-
ser sünde vergibst/ vnd heilest all vnser gebre-
chen/das du vnser Seele vom verderben erlö-
fest / vnd vns frönest mit gnaden vnd barm-
hertzigkeit / das du barmhertzig vnd gnedig
bist/ geduldig vnd grosser güte / das du nicht
jimmer haderst/ noch ewiglich zorn haltest/ dz
du nicht mit vns handelst nach vnsern sündē/
vnd vergiltest vns nicht nach vnser missethat/
Denn so hoch der Himmel vber der Erden
ist/lessstu deine gnade walten/ober die so dich
fürchten/so ferne der morgen ist vom Abend/
lessstu vnser obertrettung von vns sein/ wie
sich ein Vater vber seine kinder erbarmet / so
erbarmest du dich vber die/ so dich fürchten/
Denn du kennest was für ein arm gemechte
wir seind/ du gedenckest daran das wir staub
seind/vnd wie eine blume auff dem felde/ wen
der wind darüber gehet/ so ist sie nimmer da/
deine

Deine gnade aber wehret von ewigkeit / vber
die/so dich fürchten/vñ dein gerechtigkeit auff
kündes kind. Wiewol wir aber in deiner
fürchte nicht gelebet/so hoffen wir dennoch dei-
ner güte zu geniessen/ Weil es vns leid ist/ vñ
dich vmb vergebnisse bitten/vnd du zugesaget
hast alle die zu erhören vñ selig zumachen/die
dich von hertzen anruffen/ vñ ruffen dich der-
halben auch von hertzen an/ **S** Her/sey vns
armen Sündern gnedig / vnd gehe nicht ins
gerichte mit deinem knechte / weil für dir kein
lebendiger gerecht ist/ So du wilt Herr sünde
zurechnē/ Herr wer wird bestehen/ den bey dir
ist vergebung das man dich kindlich fürchte/
dir diene/vñ dich ehre/ So du aber dich nicht
liessest erbitten die sünde zu vorgeben/so wür-
de dich warlich niemand von hertzen können
anruffen/ niemand köndte dich kindlich fürch-
ten/ niemand köndte sich guts zu dir verschē/
niemand wurde dir hertzlich dienen / sonder
alle wurden für dir als für einem Tyrannen
schew haben vnd dich fliehen / Weil wegen
der angeerbten Erbsünde von Adam vnse-
rem ersten vater auff Erden kein volcko-
mener vnd gerechter befunden wird / der sich
rühmen fundte / das er deine heilige gebot
mit

*Psalms: 143.
Psalms: 130.*

mit hand / mund vnd herten / volkornlich
gehalten hette / So hastu auch je durch deinen
heiligen Propheten Ezechiel mit einem Eide
beteuret / So war du lebest / das du keinen ge-
fallen habest am tode des Gottlosen / sonder
das er sich bekere von seinem bösen wesen vnd
lebe. Wie du denn auch solche deine gütigkeit
vnd barmhertzigkeit an vielen grossen Sün-
dern / in der that bewiesen hast / Als an dem
König David / der ein Ehbruch vnd Todt-
schlag begangen / am König Achab / am
König Manasse / welcher grosse Abgötterey
getrieben / vnd viel vnschuldig blut vergossen /
an den Ninuitem / am Schecher am Greu-
ke / an Petro / welcher deinem lieben Sohn /
vnd vnsern Herren Christum Ihesum drey
mal verleugnet / am heiligen Paulo / welcher
deine heiligen verfolget hat / So hastu auch
in sonderheit im Alten Testament gnediglich
zugesagt / wen du vnter andern plagen we-
gen der sünde / auch eine Pestilenz vnter dein
volck kommen liessst / sie zu demütigen / vnd
zu dir im tempel für der lade des bundes be-
ten wurden / vnd sich von iren bösen wegen
bekeren / das du jr gebet vom himel erhören /
inen ire sünde vergeben / vñ das Landt heilen
woltest /

2. Paral. 7.

woltest/ Nu ist durch den gnadenstuel/damit
die Lade des bundes gedecket gewesen / dein
geliebter Sohn bedeutet worden. Wie denne
dein knecht Paulus der heiden Apostel solchs
tröstlich anzeigt vnd lehret / So du nu durch
bit dich hast bewegen lassen/von deinem volck
im Alten Testament/ die dich haben angeruf-
fen bey dem gnadenstuel/ der nur ein fürbildt
deines geliebten Sohns Christi Jesu gewesen
ist/ das du die grausame plage der Pestilentz
von inen abgewendet/ haben wir je viel mehr
vns zu deiner väterlichen gütigkeit zuverse-
hen/dz du eben vmb desselbigen deines gelieb-
ten Sohns willen/der das bedeutete gut ist/
Weil du durch eine öffentliche stimme dich vñ
Himmel hast hören lassen/Dis ist mein gelieb-
ter Sohn/an welchem ich ein wolgefalle tra-
ge/ den solt jr hören/ vnd derselbig dein lieber
Sohn vns gelehret hat/ Was jr den Vater
werdet bitten in meinem namen/das wird er
euch geben. Weil wir aber wegen vnser ver-
derbten natur/so ganz schwach vnuermögd
vnd Elend seind / das wir von vns selbst aus
eigenen krefften nicht können zu dir recht-
schaffen beferen/sonder du bist/welcher beide
das wollen vnd das thun in vns wircket vnd
schaffet/

Rom: 2

Philip: 2

Hiere: 31.

Psaln: 51.

Ioban: 6.

Ioban: 3.

schaffet/ Als schreien vñ flehen wir zu dir mit
dem Propheten Hieremia / Bekere mich/ so
werde ich bekert/ den du Herr bist mein Got/
da ich bekert ward/ thet ich busse / Schaffe in
mir Gott ein rein hertz/ vnd gib mir einen ne-
wen gewissen geist / verwirff mich nicht von
deinem angesicht / vnd nimb deinen heiligen
geist nicht von mir/ tröste mich wider mit dei-
ner hülffe/ vñ der freidige geist enthalte mich/
errette mich von den blutschulden/ **ES** Et der
du mein Gott vnd Heiland bist/ dz meine zun-
ge deine gerechtigkeit rhüme/ Herr thu meine
lippen auff/ das mein mund deinen rhum ver-
kündige. Es spricht auch dein lieber Sohn/
der vns deinen willen verkündiget hat / Nie-
mand kan zu mir kommen/ es sey denn das in
der Vater zihet/ der mich gesandt hat. Dar-
umb bitten wir dich barmhertziger himlischer
Vater / Der du die Welt also geliebet hast/
das du deinen einigen Sohn für sie gegeben
hast/ das du durch deinen heiligen Geist vns
zihen woltest/ unsere steinere hertze in fleischer-
ne hertzen verwandeln/ das wir rechtschaffene
busse thun/ ablassen von vnsern sünden/ dich
von hertzen fürchten / alle vnser vertrauen
auff dich setzen/ dich vber alles lieben/ vnd in
einem

einem neuen gehorsam nach deinen geboten
wandeln/ in heiligkeit vnd gerechtigkeit vnser
lebenlang / Vnd sprechen derhalben mit dem
Propheten David/ auff herzlich vertrauen
in deine väterliche güte vnd barmherzigkeit/
Ich werde nicht sterben sonder leben/ vnd des
Herren werck verkündigen / der Herr züchti-
get mich wol/aber gibt mich dem tode nicht.

Luc: 8.

Psalms: 118.

So du aber O Barmherziger vnd wei-
ser Vater/ du erkennest aller menschen hertzen
vnd niere/ an mir spürest vñ befindest/ so du
mich mit dieser straffe der Pestilentz gnedig-
lich vbersehen vnd verschonen würdest/ dz ich
mich nicht bessern solte/ sonder leider dem ge-
meinem sprichwort nach / das man sich nach
grossen frantckheiten vnd weitern Betpfarten
nicht pflegt zu bessern/ in sünden nur fortsah-
ren/ vnd deinen zorn mehr auff mich heuffen
wurde/ Alsdenne bitt ich/ du wollest mit mei-
nem armen sündigen leben alhie zeitlich in
diesem jammerthal ein ende machen/ vnd mir
vmb deines lieben Sohns willen / Welchen
du für vns in den todt gegeben hast/ auff das
wir vom ewigen tode möchten errettet wer-
den/ meine sünde vergeben/ vnd dich erbarmen
vber meine arme Seele / vnd die in dein reich
N ij nemen/

nemen. Denn ich dancke dir von hertzen/das
du mich aus gnaden die zeit hast erleben las-
sen / das du dein heiliges seligmachendes
wort / widerumb klar an den tag gebracht
hast / daraus wir dich vnd deinen heilandt er-
kandt haben / Vnd spreche derhalben mit dem
lieben alten Simeon / **HERR** nu lass deinen
knecht im friede fahren / meine augen haben
dein heil gesehen / das du bereitet hast für al-
len völkern / Ist nicht mit leiblichen augen/
so ist es mit geistlichen augen des hertzens vñ
glaubens / die du mehr achtest denn die leibli-
chen augen / Nach der lehre deines lieben
Sohns / da er also spricht / Thomas weil du
gesehen hast / hastu gleubt / selig aber seind die /
so nicht sehen vnd gleuben / Vnd ob dieses
mittel vnd weg des todes mehr denn andere
mittele vnd wege abscheulich seind / vnd auch
die nehesten freunde sich in solchen nöten un-
tereinander verlassen vnd fliehen / So ergebe
ich mich dennoch darein / durch dein väterliche
gnade / gedültiglich vnd ganz willig / Weil
ich wegen meiner eigenen sünde nicht allein
denn zeitlichen / sondern auch den ewigen todt
verschuldet hab / vnd dein geliebter Sohn
frembder schuld vnd sünde halben / die ich vnd
andere

andere menschen für mir begangen/ vnd dara
nach begehen werden / den schmechelichen bit
tern todt des Creutzes / aus liebe dem men
schen zur ewigen erlösung/ auff sich willig ge
nommen vnd erlitten hat / Da in auch seine
liebsten freunde/ als seine lieben Apostele ver
lassen haben/ ausgenommen seine liebe Mut
ter Maria vnd Johannis sein jünger/ die in
dennoch inn seinem leiden wenig oder gar
nichts helffen könten / sonder du allein wa
rest sein trost vnd helffer/ Darumb er dich al
lein anrieff / vnd seinen Geist in deine hende
thete befehlen. Also ruffe ich auch seinem
Exempel nach/ als vnserg Heubts/ Lehrers/
vnd Heilandes/ dich an / **D** **H** **E** **R** **R** in deine
hende befehl ich meinen Geist / du hast mich
erlöset du getrewer Gott/ vnd wil geduldig
leiden / das ich also in diesem weg des todes
von meinen freunden verlassen werde/ Denn
ich armer wurm / bin ja nicht besser den dein
geliebter Sohn/ den auch in seinem leiden sei
ne freunde verlassen / Ja ich wil solchen dei
nen zorn tragen/denn ich habe wider dich ge
sündigt/ Straffe hie zeitlich/ vnd verschone
dort ewiglich/ vmb deines lieben Sohns wil
len/

Psalms: 32.

Micah: 7.

len / Wol deme / welchen du hie zeitlich heims
suchest / vnd die straffe nicht sparest in jenes le-
ben / Wie dein geliebter Sohn an dem reichen
Manne vnd armen Lazaro vns ein mercklich
fürbild fürgestellet hat / Daher denne deiner
heiligen lerer einer nach der Apostel zeit / wol
vnd recht sagt / Es ist ein grosser zorn / wen
Gott nicht zörnet / Summa alle deine wercke
sind warheit vnd güte / wen vnd wie du die
angreiffest vnd straffest / die sich für Sünder
erkennen / vnd durch Jesum Christum deinen
geliebten Sohn zu deiner gnad zuflucht ha-
ben / Das fleusset alles her aus väterlicher
güte / Du begehst an solchen busfertigen
sündern / als an deinen lieben kindern ein
fremdes werck / auff das du dein eigen
werck / welchs ist helfen vnd ewig selich ma-
chen / an jnen vollenbringen mügest / Dar-
umb ergeben wir vns gantz vnd gar / in dei-
nem väterlichen gnedigen gefallen / Ob du
vns mit dieser grausamen plage der Pestis-
lentz auff dis mal gnediglich verschonest / oder
ob du die ober vns ergehen lessest. Denn
nach dem du vns armen Sündern / deinen
heiland durch die augen des glaubens hast
sehst

sehen lassen/ So seind wir durch deine gnade
vnd hülffe gewiss/wir leben oder sterben/das
wir nicht vbel fahren werden / Denn leben
wir/so seind wir des Herren/ sterben wir/ so
seind wir auch des Herren / Denn darumb
ist Christus für vns gestorben/ vnd wider-
umb lebendig worden / auff das er ein Herr
der todten vnd lebendigen were / Es ist doch
hie in diesem jamerthal wenig rechtschaffene
beständige freude/ Leid laufft jmer mit vnter/
vñ das beschwerlichste ist deinen Christen/dz
sie offte aus schwachheit von sünden obereilet
werden / vnd dich iren lieben vater erzörnen/
das sie ja mit fürsatz nicht gerne thun woltē/
zerbrichstu hie vnser irdisch haus dieser hütte/
so sind wir das gewis / das wir einen bau
haben/von dir erbawet / ein haus nicht mit
henden gemacht / das ewig im Himmel ist/
Weil wir hie im leibe wohnen/ so wollen wir
dem herren als fremdling vñ pelgram in die-
sem elend gern gehorsam sein/ Den wir wan-
deln im glauben vnd nicht im schawen/ Wen
wir aber im glauben an deinē geliebtē Sohn
von dannē abscheiden/so kömen wir zu dir vñ
deinem geliebten Sohn/ in vnser heimat vnd

2. Corintb: 5.

V iij Vater

Phil.
1.

Vaterlandt / da wir dich in ewigkeit mit den
lieben Engeln / vnd allen heiligen / loben vnd
preisen werden. Darumb wir tröstlich haben
zu sagen mit dem heiligen Apostel Paulo /
Der tod ist mein gewin / vnd mein leben ist
Christus / Vnd ist derhalben zwar besser /
was vnser person belanget / das du vns ja
ehe ja besser aus diesem Elend / in das rechte
Vaterlandt zu dir abfurderst / Ich erkenne
vnd dancke dir / das ich für mein person lang
genug hie auff Erden gelebet / vnd Alt genug
zu sterben worden bin / nach dem ich durch
dein väterliche gnade / deinen lieben Sohn /
vnsern Herren vnd Heilandt Ihesum Chri-
stum erkandt habe / Was aber andere belan-
get / möchte ich villeicht durch deine gnade
noch inen dienstlich sein können / so ich noch len-
ger im fleische bleibe. Wie du es aber barm-
herziger lieber Vater für das beste ansiehst /
also schaffe mit deinem armen knechte / deinen
gnedigen väterliche willē / Du weist was vns
deinen armē kindern nützlich ist / du wirst es auch
aus väterlicher güte / vmb deines eingebornen
Sohns willen / gerne geben vñ mitteilen / Du
bist vnser vater / wir sind die schaffe deiner wei-
de / Dar

Darumb ergeben wir uns herzlich in deinen
Göttlichen väterlichen willen/ vnd bitten/ wir
leben oder sterben/ nach deinem väterlichen
wolgefallen/ das du uns vmb deines gelieb-
ten Sohns willen woltest gnedig sein/ vnd
uns bey einem festen glauben/ an denselbigen
deinen Sohn bis ins Ende erhalten/ vñ ewig
selig machen/ Amen. Ja nicht zweiffelende/
wie du es mit uns machest/ das es uns zum
besten gereichen wird/ viel mehr vnd reichli-
cher denn wir bedencken können/ Weil ein ge-
breuchlich weldtlich sprichwort/ Es ist alles
gut was die liebe thut/ Viel mehr wird uns
gut sein/ was du bey uns (die wir an deinem
geliebten Sohn durch deine gnad glauben)
thust/ Denn so wir die böse seind/ denen guts
thun die wir lieben/ wie sichs bey den vätern
vnd herren in der that befindet/ wen sie auch
ire kinder vnd gesinde straffen/ wie viel mehr
wirstu es denne gut mit uns meinem/ vnd
in ewigkeit widerfahren lassen/ Sintemal
dein lieber Sohn spricht/ Ir die ir böse seid/
könnet gute gaben geben/ wie viel eher wird
euch der Himlische Vater den heiligen Geist
geben/ so ir in darumb bittet/ Vnd ob wir
ihunder wegen vnseres fleisches vnd bluts/
219 B v nicht

nicht wissen/ das du es väterlich vnd gut mit
vns meinst / wen du vns mit straffe heimsu-
chest / so werden wir es dennoch nachmals in
der ewigkeit verstehē/ vnd in der that befindē/
Dz du es gātz väterlich mit vns gemeinet/ wen
du durch diese oder ander vrsach des todes
mit vnserm sündigen fleisch ein ende machest/
Gleich wie dein geliebter Sohn zu dem heilli-
gen Petro gesaget hat/ Was ich jzt thue/ ver-
stehestu nicht/ du wirst es aber nachmals ver-
stehen / Doch kan ein kind in seiner jugendt
nicht verstehen in weltlichen dingen/ wen es
der vater züchtiget / das es aus liebe ge-
schicht/ damit es nicht dem henccker zu teil wer-
de/ Wie viel weniger können wir es denne vn-
serm fleisch nach verstehen/ wen du vns züch-
tigest/ das es zu vnserm besten geschicht/ was
du mit vns schaffest/ Darumb wir auch/ als
die wir vns viel weniger auff das Ewige/ als
die jungen kinder auff das zeitliche verstehen/
alles in kindlicher vnterthenigkeit deinen vä-
terlichen vnd guten willen anheim gestellet
haben. Du hast vns nach dem fall Adae vn-
sers ersten vaters / durch das blut deines lie-
ben Sohns thewr erkansft / Du wirst vns
als dein erbtteil auch wissen zu erhalten/ vnd
vns

uns zufügen alles was selig ist an Leib vnd
Seele/ Durch denselben deinen lieben Sohn
vnsern HERRN Ihesum Christum/ der
mit dir vnd dem Heiligen Geist lebet vnd
regiert/ ein warhafftiger vnd gewal-
tiger GOTT / von ewigkeit zu
ewigkeit AMEN.

Bedruckt zu Dan-
zig/ durch Jacobum Rho-
dum. 1 5 6 4.





AB 154084

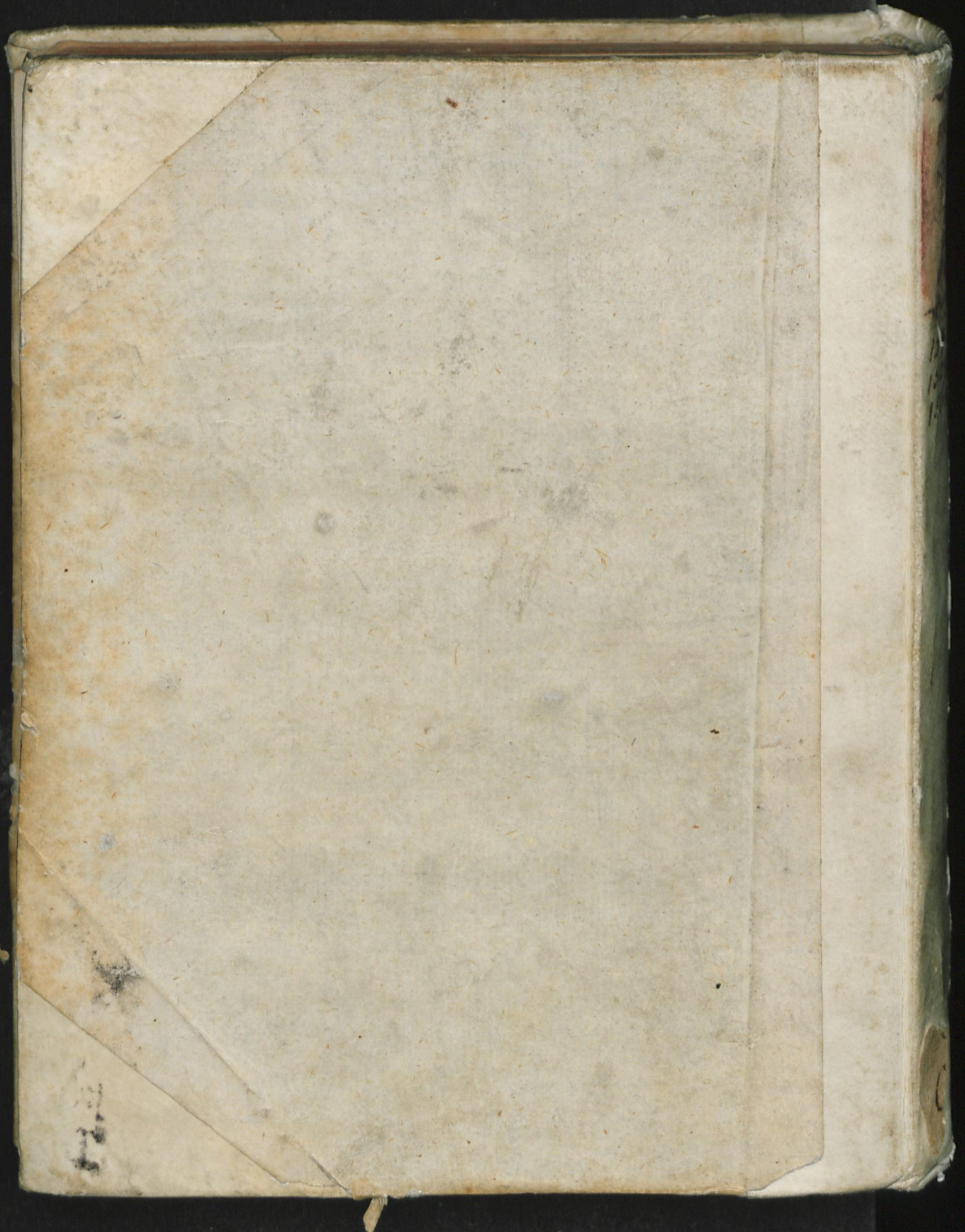
Ms 987

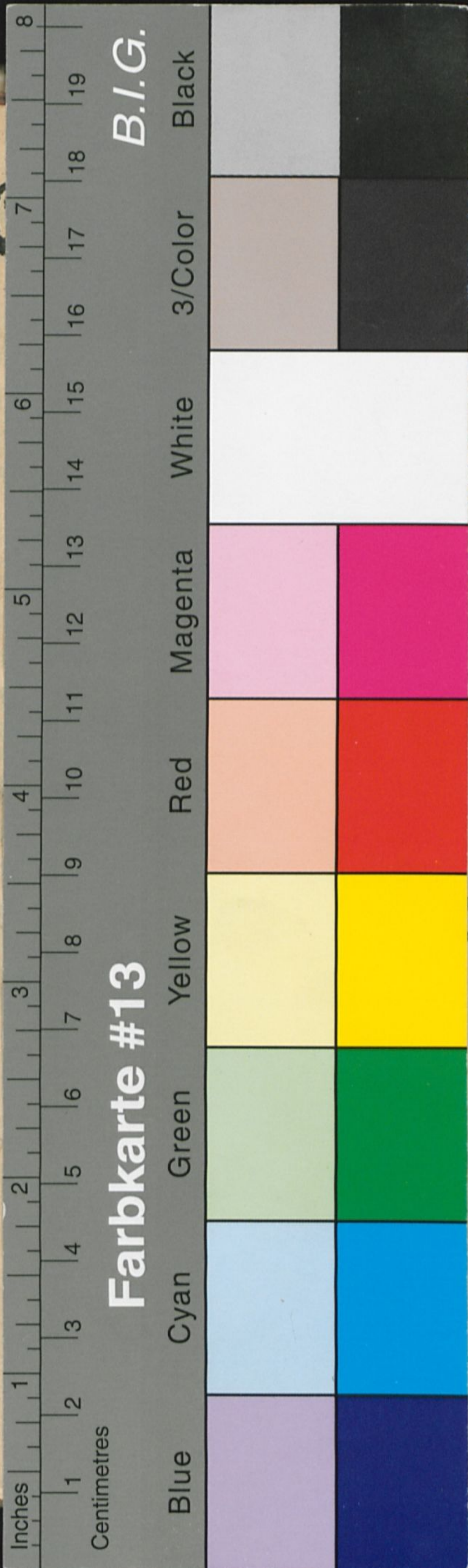
ULB Halle 3
002 724 286



17







12.
... Got=
... weise ver
... chen ster
... hochges
... us von
... r/ vor
... ners
... en/
... t/

Xiii.

